

Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen‘ für Gemüse

Forschungsvorhaben: 11HS019: Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Fachgebiet Urbane Ökophysiologie der Pflanzen

Im Rahmen der Erfassung von historischen Quellen aus der Zeit von 1836 bis 1956 konnten an der Humboldt-Universität zu Berlin Sortenbeschreibungen, Kultur- und Nutzungshinweise, sowie Abbildungen zu nahezu 7.000 Gemüsearten und -sorten in einer Datenbank zusammengetragen werden. Ausführlichere Beschreibungen der Gemüsesorten finden sich erst in Quellen, die nach 1890 datiert sind. Systematische und vergleichbare Sortenbeschreibungen zu Gemüse gibt es erst seit dem Ende der 20er / Anfang der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts.

In dem Forschungsvorhaben erwies sich das vorgegebene Kriterium „Nachweis des Anbaues über mindestens 20 Jahre“ zur Bezeugung des kulturellen Wertes eines ‚Rote-Liste-Kandidaten‘ als nicht zielführend, da dieser Nachweis nur bei Erschließung sämtlicher Quellen dieses Zeitraumes erbringbar gewesen wäre.



Grümkohlsorte ‚Lippische Palme‘. Foto: BLE

Zur Erfüllung eines weiteren Kriteriums wurde ermittelt, welche Samenmuster aktuell in einer der europäischen Genbanken oder in einer der am Projekt beteiligten Saatgutinitiativen erhalten werden. Anhand der Kriterien ‚einheimisch‘, ‚gefährdet‘ und ‚historisch bzw. kulturell bedeutend‘ wurden als ‚Rote-Liste-Kandidaten‘ 1.127 Sorten identifiziert, da von ihnen noch Saatgut verfügbar ist, sie aber über keine Handelsbedeutung mehr verfügen. Weitere 579 Sorten sind für den Handel noch offiziell zugelassen. Zwei Drittel der erfassten Sorten müssen somit als verschollen gelten.

Die Ergebnisse des Vorhabens können die Weiterentwicklung der ‚Roten Liste für gefährdete Kulturpflanzen in Deutschland‘ im Rahmen des „Nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen (https://www.genres.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Publikationen/PGR_Nationales_Fachprogramm_Pflanzengenetische_Ressourcen.pdf)“ (Kap. 4.2.1.1) unterstützen und hierfür eine Entscheidungsgrundlage bilden. Mit einer Online-Veröffentlichung wird den Akteuren im Bereich der Erhaltung genetischer Ressourcen eine umfangreiche Daten-, Arbeits- und Diskussionsgrundlage zugänglich gemacht. Sämtliche Daten (<https://pgrdeu.genres.de/rlistgemuese>) sowie der Abschlussbericht (https://service.ble.de/ptdb/index2.php?detail_id=26710&site_key=141&stichw=2811HS019&zeilenzahl_zaebler=1#newContent) sind online verfügbar.